

Reiß schreibt in der Int. Ent. Zeitschr., Guben, 1935, Seite 150, nach der *erivanensis*-Beschreibung: „Die in Osthelders und meiner Sammlung steckenden im Habitus mehr der *anatolica* gleichenden kleineren Stücke mit dem Etikett Eriwan, leg. Korb, sind wahrscheinlich aus der Umgebung von Kulp in Armenien“. Dies ist zweifellos richtig, denn bereits im Jahre 1934 erhielt ich von Herrn Kotsch, Dresden, vom Khashkhash-Dagh bei Aktash — unweit nordöstlich von Kulp gelegen — einige *achilleae*-Stücke, die im Habitus eher der *anatolica* Bgff. gleichen und mit *georgiae* Reiß oder *erivanensis* Reiß nichts gemein haben. Herr Holik, Prag, erwähnt diese Tiere in seinem *rosinae-formosa* Artikel in der Ent. Zeitschrift, Frankfurt, 1935, Nr. 4 und ihre Unterschiede gegenüber subsp. *anatolica* Bgff., sieht mangels Material jedoch von einer Benennung ab.

Unterdessen bin ich durch die Ausbeute des Jahres 1935 vom gleichen Fundort — Aktash — an Hand reichlicheren Materials in der Lage, eine einwandfreie Abtrennung gegenüber der subsp. *anatolica* vorzunehmen. Im Einverständnis mit Herrn Holik, Prag, beschreibe ich diese neue Rasse, die ich der subsp. *anatolica* Bgff. unterstelle und der ich den Namen *var. aktashi* n. var. gebe, wie folgt:

Größer als subsp. *anatolica* Bgff. Flügelschnitt etwas breiter. Vorderflügelgrundfarbe bei beiden Geschlechtern schwarz. Vorderflügel der ♂♂ schwach gelblich bestäubt, jedoch im Durchschnitt gelblicher als die Vorderflügel der subsp. *anatolica* Bgff. Vorderflügel der ♀♀ so stark gelblich beschuppt, daß nur noch hinter dem Beilfleck der schwarze Außenrand erhalten bleibt. Rot der Flecke und Hinterflügel kräftiger als bei *anatolica* Bgff. Starke Neigung zu Konfluenz. Fleck 1 fast durchwegs längs der Kosta bis über Fleck 3 ausgezogen. Apikalfleck beilförmig. Hinterleib stark grün-glänzend. Halskragen und Patagia-Einfassung deutlich gelb. Beine weißlichgelb. Heimat: Khashkhash-Dagh, Aktash, im Süden der Landschaft Kars, 8 ♂♂ und 2 ♀♀ in meiner Sammlung, gefangen 1934 von Herrn Kotsch, Dresden, 1935 von einheimischem Sammler.

Var. *aktashi* ist das Bindeglied zwischen *anatolica* Bgff. und *bitorquata* Mén. Ihre südliche Verbreitung ist unbekannt; im Westen werden Zwischenformen von *aktashi* und *anatolica* Bgff. zu erwarten sein. Die Ausdehnung nach Osten kann nur gering sein, da auf den Gebirgen westlich der Stadt Eriwan zweifellos subsp. *georgiae*, Reiß, beheimatet ist

Zur *Oxytrypia orbiculosa*-Biologie.

Von Dr. E. Urban, Stettin.

In Nr. 29 (47) dieser Zeitschrift hat Herr J. Rorich, Breslau, in dankenswerter Weise über eine gut gelungene Eizucht von *O. orbiculosa* Esp. berichtet, die gewiß vielen Sammlern sehr willkommen sein wird, da auch im kommenden Sommer wohl mancher eine solche Zucht versuchen will, nachdem 1935 offenbar erstmalig eine größere Anzahl von Eiern dieser lokalen Art nach Deutschland eingeführt worden ist. Herr Rorich erwähnt in seinem Beitrag die ihm aus dem Schrifttum bekanntgewordenen früheren Angaben über *O. orbiculosa*, in denen nichts über die Lebensweise und das Aussehen der späteren Jugendstände enthalten sei. Tatsächlich hat aber schon

1909 der Direktor des Nationalmuseums von Budapest, Dr. A Schmidt, die ganze Biologie der Art im Freien und durch Züchtung erforscht und mit allen Einzelheiten in den *Annales Musei Nationalis Hungarici* X. (1912) S. 617—37 genau beschrieben. Leider ist die Arbeit in ungarischer Sprache verfaßt, doch gibt Dr. Schmidt auch einen deutschen Auszug daraus, der alles Wesentliche enthält. Besonders wertvoll ist auch die prächtige Farbtafel (VII), mit Abbildungen von Eiern, Raupen, Fraßstück, Puppe und Falter. Nach Dr. Schmidts Angaben tragen die Raupen trotz endophager Lebensweise keine Kranzfüße (*pedes coronati*) sondern Klammerfüße (*pedes semicoronati*), ähnlich den *Agrotis*-Raupen. Die Paarung beobachtete er vormittags 9 und $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Der neue primäre *Saturnia*-Hybrid

S. pavonia ♂ × *atlantica* ♀ = hybr. *kleini* Amiot.

Von Phil. Amiot, Straßburg.

(Mit 10 Abbildungen)

Schluss.

Die Cocons.

pavonia: braun ziemlich weit, äußere Reuse nicht geschlossen, kaum oder nicht an die Umgebung festgesponnen, nur anhängend. Italiens *pavonia* haben schlankeren, engeren Cocon mit besser geschlossener Außenreuse, oft sehr viel Überwolle, aber sonst glattem Hauptkörper. *atlantica*: silbergrau, sehr schlanker und gutgefüllter (enger) Cocon mit mäßig gutgeschlossener Außenreuse, und rauher Außenseite, an einem festen Gegenstand (Baumstamm) ziemlich fest angesponnen. Die Hybriden: Der glatte, mäßig gestreckte braune Cocon ist fester und besser gefüllt als bei *pavonia*, nicht gerade fest an Gegenständen angesponnen, die Außenreuse vorgezogen, doch nicht besonders gut geschlossen, alles ähnlich, doch etwa noch besser gefüllt wie der Cocon von *daubi*.

Die Puppen.

pavonia: schwarz oder ♀ hellbraun, mit ziemlich starken Afterborsten, ziemlich flach und gekrümmt. *atlantica*: schwarzbraun, walzig, schwächere Afterborsten, nicht gekrümmt. Die Hybriden: schwarz die ♂♂, die ♀♀ auch hellbraun, mit langem schwächer als bei *pavonia*, viel stärker als bei *atlantica* vorstehenden Fühlerscheiden der ♂♂, wenig gekrümmt, also zwischen den Elternarten, den *pavonia* eher ähnlich als denen von *daubi*.

Die Falter.

Die Tiere, im Winter nur mäßiger Kälte überlassen, mit Rücksicht auf die Mutterart, schlüpfen meist im Frühjahr, einige noch bis in den August, nur ganz wenige überliegen. Bei Treiben in Stubenwärme, schaden stärkere Wärmegrade der guten Entwicklung der weiblichen Flügel. Der Größenunterschied der Geschlechter ist viel weniger als bei *pavonia*, aber doch stärker als bei *atlantica* oder gar bei *pyri* und auch stärker als bei *daubi* markiert.

Die *atlantica*-Abkunft verraten folgende Eigentümlichkeiten der Form und Zeichnung beider Geschlechter: Die Vorderflügelspitzen sind meist, nicht immer, stärker auswärts gezogen, also die Seitenränder meist ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Urbahn Ernst

Artikel/Article: [Zur Oxytrypia orbiculosa-Biologie. 20-21](#)